



INDIENHILFE PATER FRANKLIN e.V.



I was thirsty und you gave me to drink.



Liebe Freunde der Indienhilfe,

Am Christkönigssonntag wurde in Rülzheim der Tag der Indienhilfe begangen. In der Hl. Messe wurde das Evangelium vom Weltgericht aus dem Matthäusevangelium vorgelesen. Jeder von uns hat dieses Evangelium und seine markanten Sätze schon oft gehört:

„Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben...“

Die Reaktion der Gerechten ist in diesem Text am erstaunlichsten. Sie

fragen: **„Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben oder durstig und dir zu trinken gegeben?“**

Und wie ein kleiner Augenöffner ist die Antwort des Herrn: **„Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“.**

Das obige Bild hat uns Pater Franklin dieses Jahr geschickt. Je länger man es sich betrachtet, umso sprechender wird es. Ein für Pater Franklin und seine Freunde alltägliches Bild. Menschen auf der Straße, die auf dem blanken Asphalt sitzen, in der Gesellschaft längst unten angekommen. Eine warme Mahlzeit, etwas zu trinken, ein wenig Ansprache, ein Stück Mitmenschlichkeit und Würde. Die Aufschrift auf dem Wagen: **Ich war durstig und Ihr gabt mit zu trinken.**

Auf einmal ist das Evangelium lebendig, sind die Worte Realität. In einer einfachen Geste, einer einfachen Tat, die dem Menschen das gibt, was er im Leben braucht: Ansehen und Würde.

So einfach.

So schwer.

Das was notwendig ist, was die Not wendet, ist den eigenen Blickwinkel zu ändern. Zu versuchen den Menschen mit anderen, wachen Augen, den Augen Gottes zu sehen. Nicht wegzuschauen, sondern hinzusehen und versuchen das seine beizutragen, um die Not und das Elend von Menschen in Not zu lindern.

Im Jahr 2013 hat unser Papst Franziskus mit seinem Apostolischen Schreiben Evangelii Gaudium die ganze Kirche aufgerüttelt und alle Christen aufgefordert, mit den Augen Jesu auf die Welt und die Armen in ihr zu schauen.

Er schreibt:

„Es dürfen weder Zweifel bleiben, noch halten Erklärungen stand, die diese so klare Botschaft schwächen könnten. Heute und immer gilt: »Die Armen sind die ersten Adressaten des Evangeliums« und die unentgeltlich an sie gerichtete Evangelisierung ist ein Zeichen des Reiches, das zu bringen Jesus gekommen ist. Ohne Umschweife ist zu sagen, dass - wie die Bischöfe Nordost-Indiens lehren - ein untrennbares Band zwischen unserem Glauben und den Armen besteht. Lassen wir die Armen nie allein!“

Liebe Freunde der Indienhilfe,



Immer wieder erreichen uns Briefe und Bilder von Pater Franklin die zeigen wie groß nach wie vor die Not der Kinder in Indien ist. Diese lässt einen fast verstummen, wären da nicht auch die Bilder von lachenden Kinder, denen wieder Hoffnung und Würde zurückgegeben werden konnte.

Dank Ihrer Hilfe wurde das Evangelium Realität und der Wunsch unseres Papstes die Armen nicht alleine zu lassen, Wirklich-

keit. Es ist mehr als ein Funke Hoffnung für diese Kinder. Es ist eine echte Chance den Teufelskreis der Armut zu durchbrechen. Durch ihre Spenden konnten Pater Franklin, Pater Attley und deren Helfer die Vision des Evangeliums und den Wunsch unseres Papstes Wirklichkeit werden lassen und Not wenden. Dafür danken wir Ihnen von Herzen.

Im Advent bereiten wir uns auf das Geheimnis von Weihnachten vor. Eine Seite dieses Geheimnisses ist es, dass Gott sich selbst entäußert und ein Armer, ein Mensch wird, damit wir die Würde erfahren dürfen, die Gott jedem Menschen zugedacht hat. Eine Würde, die uns im Gottesdienst immer wieder zugesprochen wird. „Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es.“

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Advent und frohe Weihnachten

In Verbundenheit und Dankbarkeit

Für die Vorstandschaft des Vereines Indienhilfe Pater Franklin e.V.
(Hubert Borger, 1. Vorsitzender)

In eigener Sache

Der Verein Indienhilfe Pater Franklin arbeitet ehrenamtlich. Die Verwaltungskosten werden-ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge bestritten. Ihre Spende geht ohne Abzug nach Indien. Wir lassen uns regelmäßig vom Bischöflichen Prüfungsamt in Speyer überprüfen. Spendenquittungen gehen Ihnen im Januar 2015 zu, falls Sie uns in den vergangenen Jahren um eine Bescheinigung gebeten haben.

Bedanken möchten wir uns bei unseren Banken, der VR Bank Südliche Weinstraße und der Sparkasse Südliche Weinstraße, die immer wieder bereit sind, das jährlich anfallende Porto für den Versand der Spendenbescheinigungen und des Weihnachtsbriefes zu übernehmen.

IBAN/Kontonummer	BIC/Bankleitzahl	Bank
DE37548913000000737003	GENODE61BZA	VR Bank Südliche Weinstraße
DE89548500100026008334	SOLADES1SUW	Sparkasse Südliche Weinstraße

Kontaktadressen:

Hubert Borger, 1. Vorsitzender
Südring 39
76771 Kuhardt
Tel.: 07272/4451
E-Mail: hubert.borger@t-online.de

Hanspeter Imhoff, 2. Vorsitzender
Karl-Maupai-Str. 10
76761 Rülzheim
Tel.: 07272/71546
E-Mail: peterimhoff@online.de